

PRESSEMITTEILUNG

Smart Cities Schule: Wie lassen sich Gebäude intelligent managen?

Austausch für kommunale Vertreter:innen – Gute Beispiele und neue Impulse

Olpe / Südwestfalen, 24.02.2025

Südwestfalens Städte und Gemeinden sollen smarter werden. Das Modellprojekt „Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ mit den Pionierkommunen Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest erarbeitet smarte Lösungsansätze und setzt gute Beispiele für die „Stadt der Zukunft“ um. Die Themen sind für die Arbeit der Kommunen wichtig. An sie richtet sich die „Smart Cities: Schule“, ein Format für den Wissenstransfer in Südwestfalen. Anfang Februar ging es um ‚Intelligentes Gebäudemanagement‘ – mit guten Beispielen aus der Region.

Vertreter:innen von Kommunen, Unternehmen und Institutionen aus Südwestfalen haben erneut digital die Schulbank gedrückt. Initiiert wurde der Austausch von der Südwestfalen Agentur GmbH, die das Modellprojekt „Smart Cities: 5 für Südwestfalen“ organisatorisch umsetzt. Im Kern geht es darum, zu schauen, wie digitale Hilfsmittel die Kommunen unterstützen können – und diese Beispiele mit der Region zu teilen.

Mit drei interessanten Kurzimpulsen zu mehr Fachwissen

Bei der Online-Veranstaltung zum Thema „Intelligentes Gebäudemanagement“ gab es für die Teilnehmenden drei Impulse. Den Auftakt machte Sven Willerscheid aus Bad Berleburg, eine von fünf Pionierkommunen im Modellprojekt. Er stellte

Smart Cities: 5 für Südwestfalen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW

vor, wie die Stadt erste Erfahrungen mit digitalen Schnittstellen zur Gewinnung von Heizdaten und Zählerständen im Rathaus macht. Aktuell werden die Erkenntnisse noch im Kleinen gesammelt, zukünftig soll es aber möglich sein, eine große Anzahl an Gebäuden und deren Daten digital zu erfassen. Mittels eines interaktiven Dashboards kann so zu jeder Zeit abgelesen werden, wo wieviel Energie verbraucht oder gewonnen wird – und ggfs. nachgesteuert werden.

Zukünftig wird es immer wichtiger, Gebäude und damit verbundene Daten digital abzubilden. Mittels 3D-Laserscan-Technologie und CAD-Programmen werden dafür so genannten „Digitale Zwillinge“ erstellt. Gernot Stripp, Geschäftsstellenleiter des Unternehmens „Mensch und Maschine“, bietet Schulungen und Dienstleistungen in diesem hochtechnologischen Themenbereich an. Für ihn ist smartes Gebäudemanagement längst keine Zukunftsmusik mehr: Er veranschaulichte seinen Kurzimpuls eindrucksvoll an einem regionalen Beispiel: dem Gelände der Firma Achenbach Buschhütten in Kreuztal.

Nicolas Trusch von der Firma dotscene stellte im dritten Impuls vor, mit welcher Technik es gelingt, Daten für besonders große Liegenschaften zu sammeln. Der Kunde soll die Technik idealerweise ohne Erfahrungen anwenden können und mit sogenanntem ‚Mobile Mapping‘ verschiedene Wohneinheiten seines Bestands digital begehen können.

Dr. Stephanie Arens, Leiterin Regionale Entwicklung REGIONALE 2025 / Smart Cities bei der Südwestfalen Agentur GmbH, freut sich, dass es im Rahmen der Smart Cities: Schule gelingt, Interessierte und Fachleute zu diesem speziellen Thema zusammenzubringen. „Intelligentes Gebäudemanagement wird in Zukunft wichtiger, ist aber komplex. Wir möchten deshalb eine möglichst niederschwellige Möglichkeit bieten, sich smarten, kommunalen Themen zu nähern und voneinander zu lernen!“.

Die nächste Ausgabe der Smart Cities: Schule ist schon geplant. „Die Relevanz der Mobilität für eine Smart City“ ist Thema des Online-Austauschs am 16. Mai von 11-12 Uhr.

Anmelden können sich Interessierte unter: <https://swa-portal.com/veranstaltungen/smart-cities-schule-2-austausch-2025/>.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Katharina Hogrebe unter k.hogrebe@suedwestfalen.com.

Smart Cities: 5 für Südwestfalen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW

Beste Grüße
Christina Kothe

PR-Referentin

Südwestfalen Agentur GmbH
Martinstraße 15
57462 Olpe

Tel: [+49\(0\)276183511294](tel:+490276183511294)

Mobil: [+49\(0\)16092128035](tel:+49016092128035)

Fax: [+49 \(0\)2761 835 11-29](tel:+49027618351129)

Email: c.kothe@suedwestfalen.com

Zur [Südwestfalen Agentur GmbH](#) und zur [REGIONALE 2025](#)

Folgen Sie uns auf [Facebook](#)

Folgen Sie uns auf [Instagram](#)

Willkommen in [Südwestfalen](#)

Hintergrund Südwestfalen Agentur GmbH

Um mit klugen Ideen, Tatkraft und koordiniertem Handeln gemeinsam die Region Südwestfalen zu stärken, wurde die Südwestfalen Agentur GmbH 2008 gegründet. Getragen wird sie durch die fünf Kreise Südwestfalens: Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis und Märkischer Kreis sowie den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“. Die Agentur bündelt die Kräfte von Politik und Wirtschaft in der Region und fungiert als dynamische Netzwerkzentrale nach innen und außen.

Als Moderatorin und Antriebsfeder betreut sie die Umsetzung mehrerer Förderprogramme. Bei der REGIONALE 2025 etwa entwickeln viele Partner mit der Agentur innovative Projekte, um neue beispielhafte Antworten auf die sich verändernden Herausforderungen für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region zu geben – ganz im Sinne der Südwestfalen-DNA (Digital - Nachhaltig - Authentisch). Die REGIONALE 2025 ist ein Strukturprogramm des Landes NRW und wird aus Mitteln der Städtebauförderung des Bundes und des

Smart Cities: 5 für Südwestfalen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW

Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Ergänzend koordiniert die Agentur in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die Smart-City-Strategie Südwestfalens und treibt mit „Hub45“ den Aufbau eines Coworking-Netzwerks für digitale und dezentrale Arbeitsorte voran.

Gleichzeitig wirkt die Südwestfalen Agentur GmbH als positiver Kommunikations-Verstärker der Region. Unter dem Dach der Regionalmarketing-Kampagne „Südwestfalen – Alles echt“ sorgt sie u.a. mit Kampagnen dafür, das außergewöhnliche Profil der wirtschaftsstarke und grünen Region deutschlandweit bekannt zu machen und Schüler:innen, Studierenden und Fachkräften die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven in Südwestfalen aufzuzeigen. Zur weiteren Profilierung Südwestfalens als Top-Arbeitgeber-Region koordiniert die Agentur mit Partnern in den Kreisen das arbeitsteilige Projekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen“.

Smart Cities: 5 für Südwestfalen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KFW